

GIPSFEINPUTZE UND KLEBER FÜR G-K-PLATTEN





GIPSAR UNI **288 - 289**
weiße Spachtelmasse

GIPSAR PLUS **290 - 291**
Gipsfeinverputz

ATLAS GIPS RAPID **292 - 293**
Gebrauchsfertiger Polymer-Feinputz

ATLAS GIPS OPTIMUS **294 - 295**
Zementfeinputz

ATLAS GIPS SOLARIS **296 - 297**
Manueller Gipsputz

ATLAS GIPS BONDER **298 - 299**
Kleber für Gips-Karton-Platten

ATLAS GIPS STONER **300 - 301**
Spachtelgips zum Verfugen ohne Armierungsbänder

GIPSFEINPUTZE UND KLEBER FÜR G-K-PLATTEN

■ Gips im Bauwesen

• Von Baufachleuten geschätzt

Erfahrene Baufachleute als auch jene, die die Sanierungen selbständig durchführen, mögen die Gipsprodukte aufgrund dessen, dass die einfache Vorbereitung der Mischung, das Gestalten des Elements und die Verarbeitung sowie relativ kurze Zeit des Trocknens die Sanierungsarbeiten wesentlich beschleunigen. Eine breite Palette an Gipsprodukten erlaubt kleine und größere Vorhaben lediglich auf der Basis von dieser Art des Bindemittels zu realisieren, was auch für die Beständigkeit dieser durchgeführten Arbeiten große Bedeutung hat.

• Von Investoren bevorzugt

Die Investoren entscheiden sich für die Feinputze vor allem aus ästhetischen Gründen. Eine Wand mit einer Oberschicht aus Feinputz wird ideal weiß und glatt sein. Eine solche Wirkung kann mit Putzen auf Zementbasis, sogar mit feinsten Körnung nicht erreicht werden. Diese erzielte optische Wirkungen erlauben auch die Arbeits- und Materialkosten im Zusammenhang mit den späteren Malerarbeiten zu reduzieren. Dank hoher Porosität regelt Gips das Mikroklima des Raumes, indem der Überschuss an Feuchtigkeit aufgesaugt bzw. der Umwelt, wenn die Luft zu trocken ist, abgegeben wird. Stell bei den auf Allergie anfälligen Personen keine Gefahren dar. Ca. 20% Wassergehalt macht dieses Material nicht brennbar. Darüber ist Gips eine sehr gute Schallisolierung. Fasst sich angenehm an und verleiht den Räumen Wärme und Gemütlichkeit.

■ Gipsfeinputz

Der Gipsfeinputz ist eine ausgleichende Endschicht aus Spachtelgips, die auf dem bereits zuvor aufgetragenem Zement, Zement-Kalk-, Gips- oder Gips-Kalk-Putz aufgetragen wird. Dieser Putz muss eben sein, weil der Feinputz – obwohl in zwei Schichten aufgetragen – relativ dünn (die Gesamtstärke von zwei Schichten – ca. 3 mm) ist. Nach dem Trocknen und Aushärten der Innenschicht wird diese mit einem feinkörnigen Schleifpapier bzw. einem speziellen Schleifnetz geschliffen. Feinputze werden für trockene Räume empfohlen, in denen die Glätte der Wände eine dekorative Funktion haben sollte. Feinputze werden für feuchte Räume (Bad, Küche) und jene Räume nicht empfohlen, in denen diese dünne Schicht leicht beschädigt werden (Bsp Flur) könne.

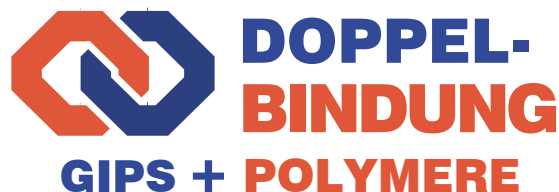


PRODUKT							
	GIPSAR UNI	GIPSAR PLUS	ATLAS GIPS OPTIMUS	ATLAS GIPS RAPID	ATLAS GIPS SOLARIS	ATLAS GIPS BONDER	ATLAS GIPS STONER
Bezugsdokument:	PN-EN 13279-1:2009		PN-EN 998-1:2012	PN-EN 15824:2010	PN-EN 13279-1:2009	PN-EN 14496:2007	PN-EN 13963:2008
TECHNISCHE DATEN							
Bindemittel	Gips und Polymer	Gips	Weißzement	Acrylharz	Gips	Gips	Gips
Mischungsverhältnis Wasser [l/kg]	0,39 - 0,40	0,4 - 0,5	0,28 - 0,32	gebrauchsfertige Masse	ca. 0,60	ca. 0,50	ca. 0,50
Betriebsbereitschaft [min]	90	60	120	Gesamtdauer der Gebrauchsfähigkeit	30	45	60
Haftfähigkeit [N/mm ²]	≥ 0,5	≥ 0,5	≥ 0,5	≥ 0,3	≥ 0,1	≥ 0,06	≥ 0,25
Max. Stärke einer Wand-/ Deckenschicht [mm]	2/2	2/2	5/5	3/3	30/15	20/-	15/15
AUFTRAGEN							
Manuell	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Maschinell		✓		✓			
ANWENDUNG							
Anwendbar als Feinputz	✓	✓	✓	✓			
Räumlichkeiten mit erhöhter ständiger Luftfeuchtigkeit			✓				
Innenputze					✓		
Kleben von Gipskartonplatten						✓	
Kleben von Gipskartonplatten							✓
Kleben von kleinen Gipsteilen						✓	✓
Montage von Komponenten elektrischer Installationen					✓	✓	



GIPSAR UNI – MIT POLYMEREN VERSTÄRKT weiße Spachtelmasse

- Gipsfeinputz mit Polymeren verstärkt
- optimal abgestimmte Härte
- ideales Verteilen auf dem Untergrund
- wirksames Decken durch Farbschichten
- schneeweiß



Anwendungsbereich

Zum Herstellen von Gips-Feinputz an Wänden und Decken.
Füllt kleine Mängel auf Wänden und Decken – kann für Reparieren der Oberfläche vor dem Verputzen angewendet werden.

Typen von Untergründen – Beton, Gasbeton, Zement- und Zement-Kalk-Putz, sowie Gipsputz.

Typen von finalen Schichten – Farbanstrich, Tapeten.

Eigenschaften

Doppeltes Abbindeverfahren – zwei parallel verlaufende Verfahren – Harzvulkanisation und Schaffung eines Gips-Kristallgitters – verstärken gleichmäßig die gesamte Feinputz-Oberfläche, verbessern deren Festigkeitsparameter und die Haftfähigkeit.

Mit Polymeren verstärkt - die Zugabe von modernen Polymeren (redispersierbare Pulverharze) lässt eine mit hoher Haftung und starker kompakten Innenstruktur Feinputz zu erreichen.

Es schafft eine einheitliche, starke und glatte Oberfläche für die Malerei und Tapezieren.

Wirksames Decken durch Farben – dank dem Zusatz von Polymeren schafft einen idealen Untergrund für Farben neuer Generationen.

Beständigkeit gegen Risse, die aus den Schrumpfungen während dem Trocknen resultieren.

Hohe Wasser-Retention – die Masse hält entsprechende Menge Wasser zurück, die für das richtige Abbinden erforderlich ist.

Feinputzfarbe ist schneeweiß - ermöglicht effektive Flächendeckung und Verbrauchssenkung der Farbe.

Technische Daten

GIPSAR UNI wird als fertige Trockenmischung, die auf der Basis von Anhydritmehl, Kalkfüllstoffen sowie modifizierenden Zusätzen neuer Generation produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,06 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,43 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,42 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,39 – 0,40 l / 1 kg
	1,95 – 2,0 l / 5 kg
	3,9 – 4,0 l / 10 kg
	7,8 – 8,0 l / 20 kg
Max. Schichtstärke	2 mm
Haftfähigkeit	min. 0,5 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 1,5 Stunden

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13279-1:2009. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 042/CPR.

CE	PN-EN 13279-1:2009 (EN 13279-1:2008)
Dünnschichtiger Gipsputz C6/20/2	zur Fertigung von Feinputz innerhalb von Gebäuden auf Wänden, Trennwänden, Decken und Verkleidungen
Kornaufbau: Siebrückhalt auf einem Sieb mit rechteckiger Masche – 1500 µm	0 %
Bindemittelgehalt in der Berechnung auf CaSO ₄	> 50%
Beginn der Bindung	> 20 Minuten
Biegefestigkeit	> 1,0 N / mm ²
Druckfestigkeit	> 2,0 N / mm ²
Brandverhalten - Klasse	A1
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.



Ausführung des Feinputzes

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift; angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**
- **eben** – maximale Schichtstärke von GIPSAR UNI ist 2 mm,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit der Masse schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Wenn der Untergrund von Biokorrosion befallen ist, so soll dieser dem Präparat ATLAS MYKOS behandelt werden,
- **grundiert**
 - mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT – wenn der Untergrund übermäßige Saugfähigkeit aufweist,
 - mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST – wenn der Untergrund niedrige Saugfähigkeit aufweist bzw. mit Schichten bedeckt ist, welche die Haftfähigkeit reduzieren.

Darüber hinaus sollen alle Elemente, die Kontakt zu Spachtelmasse haben könnten, gegen Korrosion geschützt werden.

Vorbereitung der Masse

Den Stoff aus dem Sack in ein Behälter mit Wasser eingeben (Proportionen siehe Technische Daten) und anschließend maschinell oder manuell verrühren (niedertourige Mischmaschine mit einem Gipsrührwerk), bis seine gleichmäßige Masse ohne Klümpchen entsteht. Die fertige Masse 5 Minuten stehen lassen und anschließend wieder verrühren. Den Mörtel binnen ca. 90 Minuten ab Vorbereitung verbrauchen.

Auftragen der Masse

Die Masse gleichmäßig mit einem Reibebrett aus rostfreiem Stahl auftragen und allmählich glätten. Es wird empfohlen, die Arbeit mit der Decke anzufangen, den Verputz mit Streifen in der Richtung vom Fenster in die Mitte des Raumes, das Reibebrett "an sich" ziehend. Auf den Wänden wird empfohlen, vom Boden Richtung Decke aufzutragen, mit dem Reibebrett von unten nach oben.

Schleifen des Feinputzes

Nach der Trocknung der Masse sollten kleinere Unebenheiten mit Schleifpapier oder Schleifnetz entfernt werden. Entstandene Unebenheiten sollten erneut dünn verspachteln und schleifen.

Endarbeiten

Mit dem Tapezieren oder Streichen, kann man nach dem Trocknen des Feinputzes beginnen. Zum Streichen können die Acrylfarben (z.B. ATLAS ecoFARBA) oder Latexfarben (z.B. ATLAS optiFARBA oder ATLAS profARBA) verwendet werden. Vor dem Streichen den fertigen Feinputz mit dem von dem Hersteller empfohlenen Präparat grundieren lassen. Es wird empfohlen, vor dem Verlegen der Beläge die Feinputzfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren.



Verbrauch

Durchschnittlich wird 1 kg Masse / 1 m² / 1 mm Schichtstärke verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Den Mörtel in sauberen Behältern vorbereiten (Reste gebundenen Gipses verkürzen die Bindungszeit des frischen Mörtels).
- Die Konsistenz der Masse, die zum Verfüllen von Materialverlust bestimmt ist, soll dicker als bei Herstellen des Feinputz sein.
- Der Gipsverputz sollte nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittelbar feucht werden können.
- Der Gipsverputz sollte nicht in Bädern, Waschräumen und anderen Räumen mit einer relativen Feuchtigkeit von 75%, die eine längere dauert, eingesetzt werden.
- Während des Trocknens des Feinputzes sind direkte Sonneneinstrahlung und Durchzug zu vermeiden sowie eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen, in dicht versiegelten Säcken im trockenen Zustand, auf Paletten aufbewahren und befördern. Haltbarkeit: 9 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke 5 kg, 10 kg, 20 kg.

Palette: 1100 kg in Säcken zu 5 kg, 1100 kg in Säcken zu 10 kg, 1080 kg in Säcken zu 20 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-06-08





GIPSAR PLUS - GESTEIGERTE HÄRTE

Gipsfeinverputz

- gesteigerte Härte
- bildet starken und stabilen Untergrund
- flexibel bei Aufträgen
- mechanisches Auftragen möglich



Anwendungsbereich

Zum Herstellen von Gips-Feinputz an Wänden und Decken.

Füllt kleine Mängel auf Wänden und Decken – kann für Reparieren der Oberfläche vor dem Verputzen angewendet werden.

Typen von Untergründen – Beton, Gasbeton, Zement- und Zement-Kalk-Putz, sowie Gipsputz.

Typen von finalen Schichten – Farbanstrich, Tapeten.

Eigenschaften

Gesteigerte Härte – die Kraft der Zwischenkristallverbindungen im Gips wurde durch Zusatz moderner Polymeren – redispersierbare Pulverharze – gesteigert, dank denen GIPSAR PLUS eine homogene, glatte und starke Fläche für Malen und Tapezieren bildet.

Sehr gute Arbeitsparameter – die Masse ist plastisch, beim Verputzen rollt und reißt nicht, lässt sich leicht glätten.

Hohe Wasser-Retention – die Masse hält entsprechende Menge Wasser zurück, wodurch die Masse sich leicht auf dem Untergrund verstreichen lässt und über optimale Verhältnisse für den richtigen Verlauf des Bindungsprozesses verfügt.

Es kann mit der Beschichtungsmethode aufgetragen werden – es ermöglicht den Gipsverputz schneller aufzutragen als die klassische Methode.

Es bildet einen stabilen und starken Untergrund – die Fläche kann ohne Mühe geschliffen werden, und der Staub verstopft das Netz oder das Papier nicht.

Sehr glatte Oberfläche – flexibel, einheitlich und glatt, bildet perfekten Untergrund für Malen und Tapezieren.

Perfekte Deckung mit Farbe – dank Polymerzusätzen wird die Farbe von der Putzoberfläche sehr gut angenommen, was die Ausführungsarbeiten entscheidend beschleunigt.

Resistent gegen Rissen, die auf der Verspannung beim Trocknen basieren.

Technische Daten

GIPSAR PLUS wird als trockene Mischung vom synthetischen Gips, Mineralfüllstoffen, Modifizierungszusätzen und Bindungszeitreglern hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,00 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,70 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. 8,0 – 10,0 l / 20 kg
Max. Schichtstärke	2 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5 °C bis +25 °C
Luftfeuchtigkeit im Raum	bis 70%
Reifen	5 Minuten
Verwendbarkeit	min. 1 Stunde

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13279-1:2009. Erklärung überanzeigenschaften Nr. 130/CPR.

CE	PN-EN 13279-1:2009 (EN 13279-1:2008)
Gipsverputz C7/50/2	zur Fertigung von Feinputz innerhalb von Gebäuden auf Wänden und Decken
Kornaufbau: Siebrückhalt auf einem Sieb mit rechteckiger Masche – 1500 µm	0%
Beginn der Bindung	> 20 Minuten
Biegefestigkeit	> 1,0 N/mm ²
Druckfestigkeit	> 2,0 N/mm ²
Brandverhalten - Klasse	A1
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Ausführung des Verputzes

Vorbereitung des Untergrundes:

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift; angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **Trocken.**
- **eben** – maximale Schichtstärke von GIPSAR PLUS ist 2 mm,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit der Masse schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Wenn der Untergrund von Biokorrosion befallen ist, so soll dieser dem Präparat ATLAS MYKOS behandelt werden,
- **grundiert**
 - mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT – wenn der Untergrund übermäßige Saugfähigkeit aufweist,
 - mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST – wenn der Untergrund niedrige Saugfähigkeit aufweist bzw. mit Schichten bedeckt ist, welche die Haftfähigkeit reduzieren.

Darüber hinaus sollen alle Elemente, die Kontakt zu Spachtelmasse haben könnten, gegen Korrosion geschützt werden.

Vorbereitung der Masse

Den Stoff aus dem Sack sollte man in ein Behälter mit reinem Wasser eingeben, in dem man die Proportionen, die in den Technischen Daten angegeben wurden, je nach der vorgesehenen Auftragsart des Verputzes (Masse für die maschinelle Auftragung sollte mit der maximalen vorgesehenen Wassermenge vorbereitet werden) einsetzt. Ca. 5 Minuten für selbständiges Gips einweichen mit dem Wasser stehen lassen. Per Hand oder mechanisch (mit niedertourige Mischmaschine mit einem Gipsrührwerk), bis eine einheitliche Masse ohne Klümpchen entsteht, verrühren. Den Mörtel binnen ca. 60 Minuten ab Vorbereitung verbrauchen.

Auftragen der Masse

Die Masse kann per Hand oder maschinell aufgetragen werden. Bei der manuellen Auftragung empfiehlt man, ein glattes Reibebrett aus rostfreiem Stahl zu benutzen und die Masse sukzessiv glatt streichen. Die Masse soll in Streifen vom Boden bis zur Decke mit dem Reibebrett von unten nach oben aufgetragen werden. Im Falle einer Decke sollte die Masse in Streifen von den Fenstern Richtung Innenraum aufgetragen werden. Beim maschinellen Auftragen sollte man die Beschichtung mit einer Entfernung der Lanze von ca. 1 Meter vom Untergrund auftragen, mit horizontalen, sich überdeckenden Streifen. Bei der Pause, die mehr als eine Stunde dauerte, sollte man den Einfülltrichter und die Schlange genau säubern und mit reinem Wasser ausspülen. Direkt nach der Beschichtung sollte die Oberfläche mit einem Reibebrett aus Stahl geglättet werden. In beiden Fällen sollte die Dicke einer Schicht 2 mm nicht überschreiten.

Schleifen des Feinputzes

Nach der Trocknung der Masse sollten kleinere Unebenheiten mit Schleifpapier oder Schleifnetz entfernt werden. Entstandene Unebenheiten sollten erneut dünn verspachteln und schleifen.

Endarbeiten

Mit dem Tapezieren oder Streichen, kann man nach dem Trocknen des Feinputzes beginnen. Zum Streichen können die Acrylfarben (z.B. ATLAS ecoFARBA) oder Latexfarben (z.B. ATLAS optiFARBA oder ATLAS profARBA) verwendet werden. Vor dem Streichen den fertigen Feinputz mit dem von dem Hersteller empfohlenen Präparat grundieren lassen. Es wird empfohlen, vor dem Verlegen der Beläge die Feinputzfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren.

Verbrauch

Durchschnittlich wird 1 kg Masse / 1 m² / 1 mm Schichtstärke verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Im Falle einer Auftragung des Verputzes mit mechanischen Beschichtungsgeräten wird empfohlen, nach ca. 40 bis 50 Minuten die Schlange und den Einfülltrichter des Aggregates mit reinem Wasser zu säubern, um die Reste der alten Masse zu entfernen. Verunreinigungen mit der vorherigen Masse können schnellere Bindung der neuen Beschichtungsmasse verursachen, d.h. die offene Zeit verkürzen.
- Den Mörtel in sauberen Behältern vorbereiten (Reste gebundenen Gipses verkürzen die Bindungszeit des frischen Mörtels).
- Die Konsistenz der Masse, die zum Verfüllen von Materialverlust bestimmt ist, soll dicker als bei Herstellen des Feinputz sein.
- Den Mörtel nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittelbar feucht werden können.
- Der Gipsverputz sollte nicht in Bädern, Waschräumen und anderen Räumen mit einer relativen Feuchtigkeit von 75%, die eine längere dauert, eingesetzt werden.
- Während des Trocknens des Feinputzes sind direkte Sonneneinstrahlung und Durchzug zu vermeiden sowie eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Wegen seiner Form (kleinkörniges Pulver) kann das Präparat die Atemwege und die Augen auch beim kurzfristigen Kontakt reizen, bei langfristiger Gefährdung kann das Präparat die Haut reizen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen, in dicht versiegelten Säcken im trockenen Zustand, auf Paletten aufbewahren und befördern. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

Verpackungen

Papiersäcke: 20kg

Palette: 1080 kg in Säcken zu 20 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-26

ATLAS GIPS RAPID

gebrauchsfertiger Polymer-Feinputz



- gebrauchsfertig
- Schichtstärke bis 3 mm
- optimal abgestimmte Härte
- zum manuellen und maschinellen Auftragen
- schneeweiß



Anwendungsbereich

Herstellen von Feinputzen - an Wand- und Deckenoberflächen, in Innenbereichen von Gebäuden.

Geeignet zum manuellen und maschinellen Auftragen.

Typen von Untergründen – Beton, Gipsputz, Zement- und Zement-Kalk-Putz, Gips-Karton-Platten.

Typen von finalen Schichten– Farbanstrich, Tapeten.

Eigenschaften

Möglichkeit in sehr dünne Schichte aufzutragen – erlaubt die Menge des Materials den Begebenheiten des Untergrundes anzupassen und so den Verbrauch zu reduzieren.

Sehr feine Körnung – erlaubt sehr glatte Oberflächen zu erzielen, was dann eine ausgezeichnete Unterlage für den Anstrich sowie für Tapeten schafft.

Hohe Haftfähigkeit – dank einem entsprechenden Anteil an Polymeren.

Elastisch und beständig gegen Risse – die erhärtete Schicht des Materials ist sowohl bei Abbinden als auch bei Trocknen, sowie während der Nutzung des Feinputzes ist gegen Bildung von Rissen beständig.

Bequeme Malerarbeiten – homogene, schneeweiße Farbe der Feinputz-Oberfläche erleichtert die Malerarbeiten. Reduktion von sowohl Material- als auch Arbeitskosten.

Einfach in der Anwendung–wird gebrauchsfertig geliefert. Die nicht verwendete Masse kann weiterhin im Eimer aufbewahrt und zum späteren Zeitpunkt, während der gesamten Lagerungszeit, dh. bis 12 Monaten verwendet werden.

Effekt der thixotropie – dicht in der Verpackung, elastisch während der Arbeit.

EFFEKT DER THIXOTROPIE - dicht in der Verpackung, plastisch während der Arbeit.

Technische Daten

ATLAS GIPS RAPID wird als eine Masse auf Basis von Harz-Bindemitteln, mineralischen Füllstoffen und modifizierenden Zusätzen produziert.

Max. Schichtstärke	3 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Luftfeuchtigkeit im Raum während der Arbeit	bis 70%
Trocknungszeit	ca. 6 Stunden (Schichtstärke 1 mm, Temperatur +20°C, Feuchtigkeit 50%)

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 15824:2010. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. GIPS 109/CPR.

CE ¹⁰	PN-EN 15824:2010 (EN 15824:2009)
Dispersion Innenputz, mit Wasser verdünnbar (Polymer - Feinputz)	für die Verwendung im Inneren an Wänden und Decken
Brandverhalten	Klasse C
Haftfähigkeit auf Beton	≥ 0,3 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	1,28 W / mK ($\lambda_{10, dry}$)
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



Ausführung des Feinputzes

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **ausreichend steif sein**,
- **entsprechend lang ausgereift** - es wird angenommen, dass die Reifung Untergründe (unter normalen Bedingungen, das heißt ca. 20 °C und 55 % - unter anderen Bedingungen kann sich diese Zeit entsprechend verlängern) entsprechend:
 - für neue Gipsputze (z. B. ATLAS GIPS SOLARIS), aus Zement und Zement-Kalk mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände und Decken aus Beton mindestens 28 Tage,
- **gereinigt** - von Schichten, welche die Haftfähigkeit der Masse schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Farben und antiadhäsiven Mitteln,
- **grundiert**
 - mit der Grundierungsemulsion ATLAS GRUNTOWNIK - bei zu hoher Saugfähigkeit des Untergrundes,
 - mit einer Kontaktschicht ATLAS GRUNTO-PLAST - wenn der Untergrund zu niedriger Saugfähigkeit bzw. zu glatter Oberfläche aufweist (Bsp. Wände und Decken aus Beton).

Vorbereitung der Masse

Das Produkt wird einsatzbereit geliefert. Darf nicht mit anderen Materialien vermischt, verdünnt sowie verdichtet werden.

Auftragen des Feinputzes

Die Masse gleichmäßig mit einer glatten rostfreien Stahlkelle überziehen und fest zum Boden zudrücken. Die Arbeiten von der Decke aus beginnen, dh. die Masse in Streifen vom Fenster aus, in Richtung Raummitte auftragen. Die Kelle auf sich ziehen. Die Masse an den Wänden in Streifen, mit den Bewegungen vom Boden aus nach oben auftragen. Die nächste Schicht darf erst nach dem vollständigen Aushärten der vorherigen Schicht ausgetragen werden. Bei maschinellen Aufträgen, soll die bereits aufgetragene Masse mit einer Kelle ausgeglichen und die übrig gebliebenen Resten wieder in die Verpackung gebracht werden. Das Schleifen erst nach vollständigem Austrocknen der Oberfläche durchführen. Bei den Arbeiten das Material nicht verunreinigen, was zur Verschlechterung dessen Parametern führen kann. Das nicht genutzte Material mit einer Folie abdecken und die Verpackung dicht schließen.

Endarbeiten

Vor dem Beginn dieser Arbeiten muss die Oberfläche des Feinputzes entsprechend trocken und von den Resten nach dem Schleifen gereinigt sein. Zum Streichen können die Acrylfarben (z.B. ATLAS ecoFARBA) oder Latexfarben (z.B. ATLAS optiFARBA oder ATLAS proFARBA) verwendet werden. Vor dem Streichen den fertigen Feinputz mit dem von dem Hersteller empfohlenen Präparat grundieren lassen.

Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 1,0 kg Masse auf 1 m² verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Der Feinputz sollte nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittelbar feucht werden können.
- Der Feinputz sollte nicht in Räumen mit einer relativen Feuchtigkeit von 70%, die eine längere dauert, eingesetzt werden.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen - das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Die angefangene Masse nicht in geöffneten Eimern stehen lassen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung. Das Nichtbeachten dieser Empfehlungen kann zur Verschlechterung von Nutzungsparametern des Produktes führen.

Verpackungen

Kunststoffbehälter 2 kg, 8 kg, 18 kg, 28 kg

Palette: 400 kg in den Verpackungen zu 2 kg, 640 kg in den Verpackungen zu 8 kg, 702 kg in den Verpackungen zu 18 kg, 672 kg in den Verpackungen zu 28 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2014-03-13





ATLAS GIPS OPTIMUS

Zementfeinputz



- für Innen- und Außenbereiche
- resistent gegen Feuchtigkeit
- resistent gegen Pilze und Schimmel
- kann feucht bearbeitet werden
- schneeweiß
- Schichtstärke 1–5 mm



FEUCHTIGKEITSBESTÄNDIGKEIT



Anwendungsbereich

Empfohlen für Feinputze an Wänden und Decken in Räumen, in denen keine Gipsfeinputze Anwendung finden - in Badezimmern, Küchen, Waschräumen etc. Es ermöglicht die Glättung der traditionellen und dünnen Außenputze.

Typen von Untergründen – Zementputz, Zementkalkputz, Beton, imprägnierte G-K-Platten.

Eigenschaften

Hohe Festigkeit - tatsächliche Druckfestigkeit - 7,5 N / mm².

Glättet die Wandoberfläche – feine Zuschlagstoffe (bis 0,1 mm) ermöglichen, eine sehr glatte Oberfläche zu erreichen.

Weißer Farbe – hergestellt auf Basis weißer erlesener Zementsorte ersetzt perfekt Gipsfeinputze.

Resistent gegen Mikrorisse – beinhaltet spezielle Mikrofäden, die die seine Struktur zusätzlich verstärken.

Resistent gegen Feuchtigkeit – kann in Räumen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit eingesetzt werden (Badezimmer, Schwimmhallen, Saunen).

Leicht aufzutragen – die Masse nach dem Vermischen mit Wasser ist flexibel, sehr leicht zu behandeln und zu profilieren.

Leicht anzustreichen – einheitliche, schneeweiße Farbe der Feinputzoberfläche erleichtert ihr Anstreichen, die Kosten für das Anstreichen und der Verbrauch der Farbe sind niedriger.

Technische Daten

ATLAS GIPS OPTIMUS wird als Trockenmischung vom weißen Zement, veredelnden Zusatzstoffen und Quarzfüllstoffen mit der maximalen Korngröße von 0,1 mm hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,25 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,3 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,3 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,28-0,32 l / 1 kg 5,6-6,4 l / 20 kg
Min./max. Schichtstärke	1 mm / 5 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von + 5 °C bis + 25 °C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 25 Minuten

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 142/CPR.

CE	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel (OC)	für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten-Klasse	A1
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1748:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10,div}) (EN 1748:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen.	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Haftfestigkeit. Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Ausführung des Feinputzes

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von antiadhäsiven Mitteln und Farben. Schwach ausgehärtete Flächenteile sind abzumeißeln, lose oder lösbare Teile hingegen sind mithilfe einer Stahlbürste zu entfernen. Falls eine Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes erforderlich wird, so empfiehlt sich hierzu der Einsatz von ATLAS UNI-GRUNT.

Vorbereitung des Mörtels

Den Mörtel in ein sauberes Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütteln und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Den so vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 2 Stunden zu verbrauchen.

Auftragen des Feinputzes

Den Mörtel gleichmäßig mit einem Stahlreibebrett auftragen. Die aufgetragene Masse anschließend glätten. Es wird empfohlen, vor dem Auftragen des Feinputzes größere Mängel zu beseitigen. Die gespachtelte Oberfläche kann man leicht mit einem Filzreibebrett verwischen oder nach dem Trocknen mit dem Schleifpapier schleifen. Die offene Arbeitszeit der Masse (zwischen Auftragen und Verwischen des Mörtels) hängt von der Saugfähigkeit des Untergrunds, Temperatur der Umgebung und Beschaffenheit des Mörtels ab.

Pflege

Beim Trocknen die Räume entsprechend lüften. Vor schnellem Trocknen schützen, z.B. durch Berieseln.

Malen

Die Feinputzfläche, je nach Einsatzort, kann mit Farben sowohl für Innen als auch für Außen angestrichen werden. Vor dem Streichen den fertigen Feinputz mit dem von dem Hersteller empfohlenen Präparat grundieren lassen. Es wird empfohlen, vor dem Verlegen der Beläge die Feinputzfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren.

■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 1,5 kg Mörtel pro 1 m² bei einer Schichtdicke von 1 mm verbraucht.

■ Wichtige Zusatzinformationen

- Falsche Wassermenge bei der Vorbereitung der Masse (nicht übereinstimmend mit den Informationen aus dem technischen Datenblatt) führt zu Verminderung der Resistenz des Feinputzes.
- Die Werkzeuge sind direkt nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels mit dem Mittel ATLAS SZOP auswaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten), in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

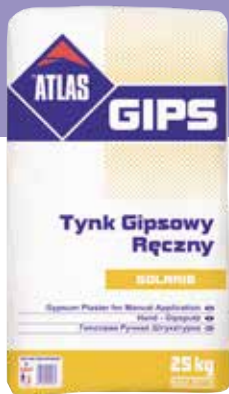
■ Verpackungen

Papiersäcke 20 kg

Palette 1080 kg in Säcken zu 20 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-02-10



ATLAS GIPS SOLARIS manueller Gipsputz



- manuelles Putzen von Wänden und Decken
- Schichtstärke 8-30 mm
- optimale Verarbeitungszeit (120 Minuten)
- breiter Anwendungsbereich
- hohe Ergiebigkeit



Anwendungsbereich

Ausführen von Einschicht-Putzen – in Innenbereichen von Gebäuden, in Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit, auch in den Küchen und in Baderäumen. Empfohlen sowohl für Wände, als auch für die Decken.

Reparatur- und Renovierungsarbeiten - Verarbeitung von Verkleidungen bei der Montage bzw. beim Austausch von Fenstern, Türen und Brüstungen sowie beim Verfüllen von größeren Materialverlusten (bis 3 cm Tiefe) und von Schlitzen an Wänden und Decken.

Typen von Untergründen – Decken und Wände aus Ziegeln, Blockziegeln, Hohlsteinen und anderen Materialien dieser Art aus Keramik bzw. Silikat; Oberflächen aus Beton und Porenbeton.

Endschichten – Gipsfeinputz, Keramikbelag, Farbanstrich und Tapeten.

Eigenschaften

Einschicht-Putz – wirtschaftlich, einfaches und schnelles Ausführen. Es wird gleich eine Ebene und sehr glatte Oberfläche erzielt, was keine zusätzlichen Abschlussarbeiten erforderlich macht.

Breiter Anwendungsbereich – Schichtstärke bereits ab 8 mm, maximale Schichtstärke an den Decken 15 mm, und an den Wänden 30 mm.

Optimale Verarbeitungszeit 120±15 min – ermöglicht den Putz bequem aufzutragen und diesen nachzuarbeiten.

Hohe Ergiebigkeit – entscheidend höher als bei den traditionellen Zement- und Zement-Kalkputzen.

Beständig gegen Risse, die durch Schrumpfung beim Abbinden und Trocknen verursacht werden.

Garantiert vorteilhaftes Klima in den Räumen – wirkt sich positiv sowohl auf die Gesundheit als auch auf das Wohlbefinden der Nutzer aus.

Zum manuellen Auftragen geeignet – die Verarbeitungszeit ist der Technologie des manuellen Ausführens der Putze angepasst.

Technische Daten

ATLAS GIPS SOLARIS wird als eine Trockenmischung auf der Basis vom synthetischen Gips sowie mineralischen Füllstoffen und modifizierenden Zusätzen.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 0,8 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 0,95 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse Wasser / Trockenmischung	ca. 0,6 l / 1 kg ca. 15 l / 25 kg
Min. / max. Schichtstärke an den Wänden	8 mm / 30 mm
Min. / max. Schichtstärke an den Decken	8 mm / 15 mm
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ²
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Feuchtigkeit im Raum während der Arbeit	bis 70%
Verarbeitungszeit	120±15 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 30 Minuten

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13279-1:2009. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. V/25/CPR.

CE	PN-EN 13279-1:2009 (EN 13279-1:2008)
Manueller Gipsputz B1/20/2	für den Innenbereich, auf Wänden und Decken
Bindemittelgehalt in der Berechnung auf CaSO ₄	≥ 50%
Beginn der Bindung	> 20 Minuten
Biegefestigkeit	> 1,0 N/mm ²
Druckfestigkeit	> 2,0 N/mm ²
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit zum Untergrund	≥ 0,1 N/mm ² Abreißen im Untergrund oder Abreißen auf der Oberfläche
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



Putzen

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund soll:

- **ausreichend steif sein,**
- **entsprechend lang ausgereift** - es wird angenommen, dass die Reifung Untergründe (unter normalen Bedingungen, das heißt ca. 20 °C und 55 % - unter anderen Bedingungen kann sich diese Zeit entsprechend verlängern) entsprechend: – für Wände und Decken aus Beton mindestens 28 Tage,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit der Masse schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Farben und antiadhäsiven Mitteln,
- **grundiert**
 - mit der Grundierungsemulsion ATLAS GRUNTOWNIK – bei zu hoher Saugfähigkeit des Untergrundes,
 - mit einer Kontaktschicht ATLAS GRUNTO - PLAST – wenn der Untergrund zu niedriger Saugfähigkeit bzw. zu glatte Oberfläche aufweist (z. B. Betonwände).

Alle Elemente aus Stahl, die Kontakt zu Spachtelmasse haben könnten, gegen Korrosion geschützt werden.

Vorbereitung des Putzes

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütten und für einige Minuten, bis Gips mit Wasser voll gesättigt ist, stehen lassen, danach manuell oder mechanisch (mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung für Gips) mischen, bis eine homogene Konsistenz, ohne Klumpen erreicht wird. Der Mörtel ist während ca. 30 Minuten zu verbrauchen.

Auftragen des Putzes

Den Putz in einer Schicht ausführen. Das Erreichen der vorgenommenen Schichtstärke, die Kontrolle des Verbrauchs sowie das Ausführen von ideal glatten Wandoberflächen ist durch die Anwendung von Führungsleisten möglich. Die Kanten von Fenster- und Türenöffnungen sowie Wandecken können durch Montage von Kantenprofilen aus Metallgewebe verstärkt werden. Der Mörtel wird mit einer Kelle aufgetragen, wobei die Arbeiten vor der Decke aus aufgenommen werden. An den Decken werden Streifen vom Fenster aus, hin zur Raummitte (dabei sollen die Schichtstärken zwischen 8mm und 15 mm eingehalten werden), und an den Wänden wird der Putz in Streifen, mit den Stärken von 8 bis 30 mm vom Fußboden aus in Richtung Decke aufgetragen. Der aufgetragene Mörtel wird zuerst mit einer „H“-Latte ausgeglichen und die Materialverluste laufend ergänzt. Danach, nach dem Teil-Aushärten des Mörtels soll die Putzoberfläche mit einer langen Latte bzw. einer Trapezkelle ausgeführt werden. Nach dem entsprechenden Aushärten soll der nächste Schritt erfolgen, dh. mit Wasser besprühen und mit einem Schwammbrett filzen, damit die „Milch“ sich auf der Oberfläche ansammelt. Am Schluss, das heißt nachdem die Milch matt wird soll diese, mit einem langen Brett, über die gesamte Fläche verteilt werden. **Achtung! An Stellen, wo das Ankleben von Keramikfliesen geplant ist, soll der Putz nicht verspachtelt bleiben.**

Pflege des Putzes

Der frische Gipsputz soll während der ersten 24 Stunden nach dem Auftragen vor direkter Sonneneinstrahlung und Durchzug geschützt werden. Danach wird intensives Lüften der Räume empfohlen. Die Trocknungszeit einer Putzschicht von 15 mm Stärke und bei einer Temperatur von über 15 °C, beträgt ca. 14 Tage.

Endarbeiten

Vor dem Beginn dieser Arbeiten soll die Oberfläche entsprechend trocken sein. Zum Grundieren des Putzes unter die Feinputze ATLAS GIPS RAPID ist ATLAS GRUNTOWNIK am besten zu verwenden.

Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 0,85 kg Putz/ 1 m² / 1 mm der Schichtstärke verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Den Mörtel in sauberen Behältern vorbereiten (Reste gebundenen Gipses verkürzen die Bindungszeit des frischen Mörtels).
- Der Gipsverputz sollte nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittlbar feucht werden können.
- Der Gipsverputz sollte nicht in Bädern, Waschräumen und anderen Räumen mit einer relativen Feuchtigkeit von 70%, die eine längere dauert, eingesetzt werden.
- Während des Trocknens des Feinputzes sind direkte Sonneneinstrahlung und Durchzug zu vermeiden sowie eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- Wegen seiner Form (kleinkörniges Pulver) kann das Präparat die Atmungswege und die Augen auch beim kurzfristigen Kontakt reizen, bei langfristiger Gefährdung kann das Präparat die Haut reizen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen, in dicht versiegelten Säcken im trockenen Zustand, auf Paletten aufbewahren und befördern. Haltbarkeit: 6 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung. Das Nichtbeachten dieser Empfehlungen kann zur Verschlechterung von Nutzungsparametern des Produktes führen.

Verpackung

Papiersäcke 25 kg

Palette: 700 kg in 25 kg Säcken

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-06-09





ATLAS GIPS BONDER

Kleber für Gips-Karton-Platten



- sehr gute Haftfähigkeit auf dem Boden und der G-K-Plattenoberfläche
- hohe Elastizität bei Ankleben der Platte
- optimale Verarbeitungszeit
- hohe Festigkeit von Verbindungsstellen
- Schichtstärken 5 - 20 mm



Anwendungsbereich

Ankleben von Gips-Kartonplatten – bei Ausbaurbeiten an Innenwänden, bei Renovierungsarbeiten und bei Abschlussarbeiten in neuen Räumen.

Montage von Stuck und anderen Dekor-Elementen aus Gips.

Ankleben von steifen Verbundplatten für Wärme- und Akustikisolierung.

Verfüllen von Materialverlusten in mineralischen Untergründen, bis zu 20 mm Tiefe.

Typen von Untergründen – Wände aus Ziegeln, Ziegelblöcken, Hohlsteinen und anderem Material aus Keramik bzw. Silikat; Oberflächen aus Beton, Porenbeton, Zement- und Zement-Kalk-Putze.

Eigenschaften

Hohe Elastizität – der Kleber ist einfach zum Auftragen und beim Einstellen und Zudrücken der Platte verändert problemlos seine Form und so passt sich den Unebenheiten des Untergrundes an.

Optimale Verarbeitungszeit – die Abbindezeit wurde hier verlängert, um das Auftragen des Klebers sowie die Positionierung und das Korrigieren der Lage der Platten zu vereinfachen.

Hohe Festigkeit – garantiert dauerhafte und entsprechend feste Verbindung von Gips-Karton-Platten mit dem Untergrund.

Niedrige Schrumpfung nach dem Abbinden – keine Risse und Spannungen in der Klebschicht nach dessen Abbinden garantiert hohen Grad an Stabilität der hergestellten Verbindung

Technische Daten

ATLAS GIPS BONDER wird als eine Trockenmischung auf der Basis vom Gips sowie mineralischen Füllstoffen und modifizierenden Zusätzen produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,10 kg / dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,56 kg / dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,03 kg / dm ³
Mischungsverhältnisse Wasser/Trockenmischung	ca. 0,5 l / 1 kg ca. 12,5 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	5 mm / 20 mm
Biegefestigkeit	min. 2,5 MPa
Druckfestigkeit	min. 6,0 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5 °C bis +30 °C
Feuchtigkeit im Raum während der Arbeit	bis 70%
Verarbeitungszeit	ca. 45 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 15 Minuten

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 14496:2007. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. V/18/CPR.

CE	PN-EN 14496:2007 (EN 14496:2005)
Gipskleber für Verbundplatten, die in den Wärme- und Akustikisolierung sowie für Gips-Karton-Platten verwendet werden	für den Innenbereich
Bindemittelgehalt in der Berechnung auf CaSO ₄	≥ 30%
Verwendbarkeit	≥ 45 Minuten
Haftfähigkeit	≥ 0,06 MPa
Brandverhalten - Klasse	A1
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



■ Ankleben von Platten

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **ausreichend steif sein,**
- **entsprechend lang ausgereift** - es wird angenommen, dass die Reifung Untergründe (unter normalen Bedingungen, das heißt ca. 20 °C und 55 % - unter anderen Bedingungen kann sich diese Zeit entsprechend verlängern) entsprechend:
 - für Untergründe aus Beton mindestens 28 Tage,
- **gereinigt** - von Schichten, welche die Haftfähigkeit der Masse schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Farben und antiadhäsiven Mitteln,
- **grundiert**
 - mit der Grundierungsemulsion ATLAS GRUNTOWNIK – bei zu hoher Saugfähigkeit des Untergrundes,
 - mit einer Kontaktschicht ATLAS GRUNTO - PLAST – wenn der Untergrund zu niedriger Saugfähigkeit bzw. zu glatte Oberfläche aufweist (z. B. Betonwände).

Alle Elemente aus Stahl, die Kontakt zu Spachtelmasse haben könnten, gegen Korrosion geschützt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütten und manuell oder mechanisch (mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung für Gips) mischen, bis eine homogene Konsistenz, ohne Klumpen erreicht wird. Der Kleber ist während ca. 45 Minuten zu verbrauchen.

Ankleben von Platten

Das Auftragen des Kleber und das Ankleben von Platten hängt vom Grad der Unebenheit des Untergrundes ab.

Sehr ebene Untergründe (Unebenheiten bis 4 mm): die Platte flach auf den Untergrund legen, mit der Stirnseite nach unten, den Kleber mit einer Zahnkelle (die Höhe der Zähne 8 – 10 mm) auftragen, und die Platte heben und an die Wand anbringen und zudrücken.

Unebene Untergründe (Unebenheiten bis 15 mm): die Platte flach auf den Untergrund legen, mit der Stirnseite nach unten, den Kleber mit einer Kelle in Form von Punkten (ca. 10 cm Durchmesser und bis 20 mm Schichtstärke), in Abständen von je 30 – 40 cm auftragen. Einige Punkte zusätzlich den Plattenkanten entlang ziehen. Die Platte heben und an die Wand anbringen und zudrücken.

Unebene Untergründe (Unebenheiten über 15 mm): an die Wand waagrecht und vertikal Streifen aus zugeschnittenen Platten bis 10 cm Breite (mit Punkte-Methode) ankleben. Die Streifen, in den Abständen von ca. 60 cm sollen dann eine ebene Fläche bilden. Auf die so vorbereitete Konstruktion ist dann die eigentliche Schicht Platten anzukleben.

Achtung! Unabhängig von der Art, wie die Platten angeklebt werden, sollen Distanzspalten zwischen den Platten und dem Untergrund (ca. 10 mm), zwischen den Platten und der Decke (ca. 5 mm) und zwischen den Platten selbst (ca. 2 mm) geschaffen werden. Das Ankleben und Korrigieren der Lage der Platten ist während ca. 10 – 15 Minuten nach dem Auftragen des Kleber (abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes und der Raumtemperatur) möglich. Während der Trocknung der Klebermasse die Räume lüften, Durchzug und direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 2,5 – 5,0 kg Kleber/ 1 m² Gips-Karton-Platte verbraucht. Der Verbrauch hängt vom Grad der Ebenheit und der gewählten Arbeitsmethode ab

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Der Kleber in sauberen Behältern vorbereiten (Reste gebundenen Gipses verkürzen die Bindungszeit des frischen Mörtels).
- Den Gipskleber nicht zum Ankleben von Platten an Deckenoberflächen einsetzen (empfohlen wird eine Montage auf Rost).
- Die Gipskartonplatten sollten nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittelbar feucht werden können.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- Augen und die Haut schützen. Beim direkten Kontakt mit Augen einen Arzt aufsuchen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen, in dicht versiegelten Säcken im trockenen Zustand, auf Paletten aufbewahren und befördern. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung. Das Nichtbeachten dieser Empfehlungen kann zur Verschlechterung von Nutzungsparametern des Produktes führen.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg

Palette: 1050 kg in 25 kg Säcken

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-04-03





ATLAS GIPS STONER

Spachtelgips zum Verfugen ohne Armierungsbänder



- Verfugen von G-K-Platten ohne Einsatz von Armierungsbändern
- elastisch und bruchsicher
- sehr gute Verformbarkeit
- hohe Festigkeit der erhaltenen Kontaktstelle
- Schichtstärken bis 15 mm



Anwendungsbereich

Verfugen von Gipskartonplatten – ohne die Notwendigkeit, zusätzliche Armierung in Form von Bändern bzw. Vlieseline, bei werkseitig abgeschrägten Plattenkanten einzusetzen.

Reparaturen von Wänden und Decken – empfohlen auf Gipsuntergrund, für örtliche Reparaturen von Gipsputzoberflächen, Feinputzen bzw. Gipskartonplatten.

Typen von Untergründen – Gipskartonplatten mit werkseitig abgeschrägten Kanten, bzw. auf der Baustelle zugeschnitten, Gipsputze und Gips-Feinputze.

Eigenschaften

Elastisch – die Trockenmischung ist mit speziellen Polymeren und, von der Anwendungsform abhängiger Menge Zellulosefasern modifiziert. Die Fasern verstärken und verdichten die Struktur des ausgehärteten Gips, erhöhen dessen Beständigkeit gegen eventuelle Brüche.

Verformbar – einfach und sehr bequem bei Auftragen, sowohl bei dem Dosieren zwischen die Gipskartonplatten als auch beim finalen Profilieren der Oberfläche.

Erhöhte Festigkeit – garantiert beständige, entsprechend feste und elastische Verbindung an Kontaktstellen von Gipskartonplatten.

Niedrige Schrumpfung bei Abbinden – das Fehlen von inneren, zusätzlichen Spannungen in der Gipschicht garantiert hohe Stabilität der Fuge (ohne das die aufgetragene Masse „angesaugt“ wird).

Technische Daten

ATLAS GIPS STONER wird als Trockenmischung auf der Basis von Alfa-Gips, mineralischen Füllstoffen und modifizierenden Zusätzen hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	0,9 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	0,9 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	1,2 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse Wasser / Trockenmischung	ca. 0,5 l / 1 kg ca. 5,0 l / 10 kg
Min./max. Schichtstärke	2 mm / 15 mm
Biegefestigkeit	≥ 3,0 N/mm ²
Druckfestigkeit	≥ 6,0 N/mm ²
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +10 °C bis +25 °C
Feuchtigkeit im Raum während der Arbeit	bis 70%
Verwendbarkeit	ca. 60 Minuten

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13963:2008. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. V/22/CPR.

CE	PN-EN 13963:2008 (EN 13963:2005 + AC:2006)
Spachtelmasse zum Verfugen von G-K-Platten ohne Einsatz von Armierungsbändern (4B-EN 13963). Zum manuellen Auftragen. Normgerechte Abbindezeit	für den Innenbereich
Brandverhalten - Klasse	A1
Abbindezeit • Anfang • Ende	≥ 60 Minuten ≤ 180 Minuten
Die Anwesenheit des Risses in der Zone 150 mm von dem dünnen Ende des Keils	kein
Kornaufbau: • Siebrückhalt auf einem Sieb mit rechteckiger Masche – 200 µm • Siebrückhalt auf einem Sieb mit rechteckiger Masche – 315 µm	≤ 1% 0
Biegefestigkeit	≥ 0,25 N/mm ²
Haftfähigkeit zum Untergrund	≥ 0,25 N/mm ²
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



■ Verfugen von Platten

Vorbereitung des Untergrunds

Anforderungen an die Konstruktion aus Gipskartonplatten

Die Gipskartonplatten sollen folgende Merkmale aufweisen:

- stabil, entsprechend stark befestigt (Untergrund, Gitter). Es wird empfohlen, das Verfugen erst nach der Beendigung von sämtlichen nassen Arbeiten in den betreffenden Räumen, bei stabiler Feuchtigkeit und Umgebungstemperatur durchzuführen,
- Bei der Befestigung Spalten von 2 mm zwischen den Platten berücksichtigen,
- die Dilatation zwischen den Platten und den Konstruktionselementen des Gebäudes soll mit einer „kontrollierten Risse“ ausgeführt werden.

Anforderungen an die Plattenkanten

- die Kanten von den, auf der Baustelle zugeschnittenen Platten mit einem Messer bzw. mit einem Hobel, unter dem entsprechenden Winkel,
- entstaubt und von sonstigen Schichten, welche die Haftfähigkeit reduzieren könnten befreit,
- bei zu hoher Saugfähigkeit des Untergrunds, mit der Emulsion ATLAS GRUNTOWNIK grundiert.

ACHTUNG! Wenn Platten mit Kanten, die auf der Baustelle bzw. bei sonstigen Arbeiten abgeschrägt werden, ist eine Grundierung Pflicht.

Sämtliche Elemente aus Stahl, die mit Gips in Berührung kommen könnten sind gegen Korrosion zu schützen.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit Wasser (Proportionen in den technischen Daten angegeben) schütten, für ca. 3 – 5 Minuten Abwarten bis das Material das Wasser ganz aufnimmt, danach manuell 1 bis 2 Minuten lang durchmischen. Die so vorbereitete Masse während ca. 60 Minuten verbrauchen.

Verfugen – ohne Armierungsband

Es wird empfohlen, die Arbeiten in Zwei Schritten auszuführen, im ersten Schritt die Masse quer zur Kante auftragen, so dass der Raum zwischen den Platten möglichst voll und möglichst tief verfüllt wird. Den Rest der Masse aufnehmen und mit fließenden Bewegungen der Fuge entlang verteilen. Mit der so aufgetragener Masse bis zum Aushärten der Gipsoberfläche abwarten. Im zweiten Schritt wird die neue, frische Masse erneut über der Fuge aufgetragen und verteilt, bis eine ebene und glatte Oberfläche erzielt wird. Eventuelle Unebenheiten mit feinkörnigem Schmirgelpapier ausgleichen.

Verfugen – mit Armierungsband

Den Mörtel direkt zwischen den Platten auftragen, so dass der Raum zwischen den Platten möglichst voll und möglichst tief (auf der gesamten Stärke der Platte) verfüllt wird. In die frische Masse sorgfältig das Band (Papierband bzw. Klebeband) bzw. Vlieseline einlegen, so damit diese ohne Falten am an der Unterlage haften. Die Oberfläche mit einer dünnen Schicht Gips abdecken und zum Aushärten abwarten. Nach dem Aushärten frische Masse in einer Schicht, die breiter als die vorherige Schicht ist auftragen. Beim Verfugen von Platten, deren Kanten auf der Baustelle zugeschnitten werden, soll die Breite der nächsten Schicht mindestens 40 mm betragen, damit die Fuge mit der Oberfläche der Platten genau ausgeglichen werden kann. Eventuelle Unebenheiten mit feinkörnigem Schmirgelpapier ausgleichen.

Während dem Trocknen der Fuge direkte Sonnenstrahlen und Durchzug sowie intensive Heizung oder Kühlung der Räume vermeiden. Für ausreichende Lüftung der Räume sorgen..



■ Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 0,50 kg je 1 lfm der Spalte zwischen den einzelnen Platten verbraucht. Der Verbrauch hängt von der Form und der Art der die Kanten zu profilieren ab.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Bei Platten, die auf der Baustelle zugeschnitten werden, die als eine Schicht montiert werden bzw. an Stellen, an denen die Nutzungsbedingungen zu starken Spannungen führen könnten (beispielsweise Ausbau von Dachgeschossen) wird eine zusätzliche Armierung mit einem Glasfaserband, einem Klebband bzw. mit Vlieselin empfohlen.
- Den Mörtel in sauberen Behältern vorbereiten (Reste gebundenen Gipses verkürzen die Bindungszeit des frischen Mörtels).
- Die Gipskartonplatten sollten nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittelbar feucht werden können.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- Augen und die Haut schützen. Beim direkten Kontakt mit Augen einen Arzt aufsuchen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen, in dicht versiegelten Säcken im trockenen Zustand, auf Paletten aufbewahren und befördern. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung. Das Nichtbeachten dieser Empfehlungen kann zur Verschlechterung von Nutzungsparametern des Produktes führen.

■ Verpackungen

Papiersäcke 10 kg.

Palette 1000 kg in Säcken zu 10 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-26

